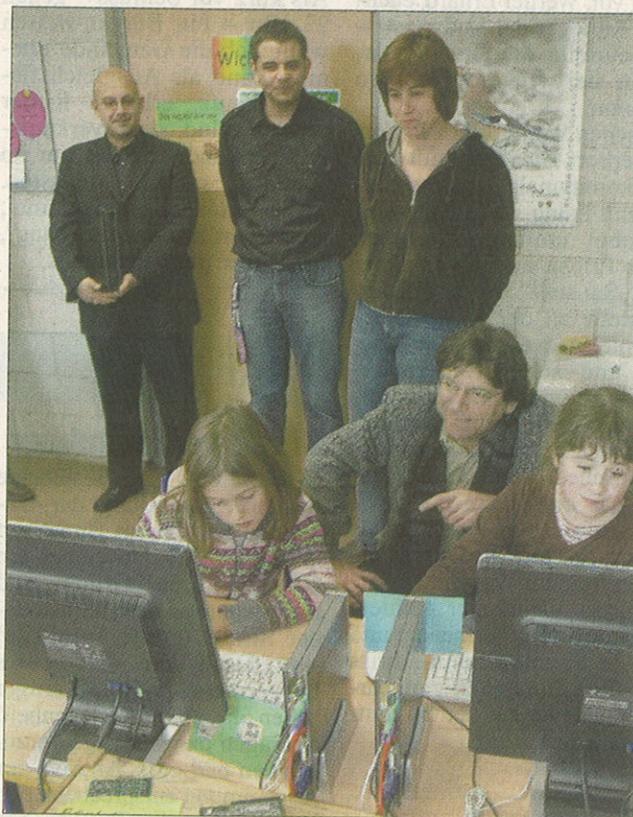


15.11.2007



## „Echt cool“ ...

... finden es die Poinger Grundschüler, dass die Gemeinde Poing 37.000 Euro investierte, um jede der 28 Grundschulklassen mit zwei Computerplätzen auszustatten. Wie Klassenleiterin Margot Ruthenkolk (Mitte) erläuterte erhalten die Kinder nach der Bewältigung einer schriftlich erledigten Mathe- oder Deutsch-Aufgabe eine „Eintrittskarte“ für die „Fünf-Minuten-Pause am Computer“. Aus verschiedenen altersgerechten Programmen können die Kinder sich einerseits etwas auswählen, oder andererseits mit von der Lehrkraft vorgegebenen Programmen individuell Unterrichtsstoff aus verschiedenen Jahrgangsstufen nacharbeiten. Schullektorin Simone Fleischmann bedankte sich bei Bürgermeister Albert Hingerl sowie Farbod Fateminejad (re.) und Stephan Weber (2.v.r.), die die von ihr als pädagogisch wertvoll erachteten Programme dem Poinger Computersystem anpassen.

Foto: H.R.